

MSC

MARIENBURGER SPORT-CLUB 1920 E.V.



OLE LINNE, SVEA-KRISTIN HARTMANN
UND PHILLIP SCHMITZ (V.L.N.R.)

Tennis 2011: **Jugend des MSC gleich mit drei Bezirksmeistern.**

Auch in diesem Jahr hat sich der Marienburger SC an den Jugend-Bezirksmeisterschaften des TV-Mittelrhein mit insgesamt 35 Kindern und Jugendlichen beteiligt. Dabei sein war aber längst nicht alles.

Das es unter den jugendlichen Teilnehmern auch die Kleinsten bis ins Halbfinale geschafft haben zeigt uns, dass der MSC-Tennis-Nachwuchs gut aufgestellt ist und sich mit den führenden Kölner Tennisclubs messen kann.

» Sie spielen, weil sie Spaß daran haben. «

VOLKER SIEBEN, MSC-TRAINER

In einer sehr engen Partie unterlag der an drei gesetzte **Paolo Hortian** (10) im Hauptfeld der U10-Knaben knapp mit allen Höhen und Tiefen vor den Augen seiner angespannten Eltern, Verwandten und Freunden dem Spieler Malte Steingass (10) vom TC Lese GW mit 6:3/6:2. »In dieser Altersklasse ist alles möglich.« sagte MSC-Trainer Volker Sieben, dessen Sohn Nils ebenso in der gleichen Kategorie teilgenommen hat. »Kinder in diesem Alter kennen keine Angst. Sie spielen, weil sie Spaß daran haben. Sicherlich, eine Niederlage tut erst mal weh, aber sie geben ALLES. Früher oder später klappt es auch. Es geht darum, viele Erfahrungen zu sammeln «

Ähnlich ist es auch in der U11-Mädchen Kategorie der an vier gesetzten, **Elena-Joelle Hartmann** (11) ergangen. Sie unterlag im Halbfinale der erstgesetzten und Bezirksmeisterin Natalie Naftulovych (11) vom RTHC Bayer Leverkusen mit 0:6/0:6. »Ich hätte mir den Sieg so gerne gewünscht, aber meine Gegnerin war zu stark.« kommentiert die ergeizige Elena mit einem leicht resignierten Lächeln auf den Lippen. Beiden »Herzlichen Glückwunsch!« und weiter so! Beim nächsten Mal wird es bestimmt besser klappen!

Anders als ihre kleine Schwester hat sich die an eins gesetzte **Svea-Kristin Hartmann** (16) mit einer glatten Leistung bis ins Finale der U16-Mädchen durchgekämpft. Dort setzte sich die auch amtierende ex-hannoveraner Bezirksmeisterin in einer spannenden Partie gegen die zweitgesetzte Christina Krahl (15) vom RTHC Bayer Leverkusen mit 7:6/7:5 durch. »Nach dem 6:6 im ersten Satz dachte ich, es ist vorbei... Bei 6:5 im zweiten Satz, taten mir die Fäuste wegen der Anspannung so weh...« so der stolze Vater, der gleich mit allen drei Kindern bei der Bezirksmeisterschaft angetreten war.

» ...ich dachte, es ist vorbei... «

SÖREN HARTMANN,
SVEAS VATER

In einer »exzeptionellen Form«, so der MSC-Trainer Andreas Schute, marschierte der an drei gesetzte **Ole Linne** (14) furios mit nur zwei Spielen Verlust bis ins U14-Knaben Halbfinale. Dort traf er auf den an eins gesetzten, bisher amtierenden Bezirksmeister Christopher Klein (14) vom RTHC Bayer Leverkusen. In einem Match der Superlative mit höchstem Tempo, gewann Ole Linne letztendlich durch mehr Geschick, technische Finesse, Ausdauer und Selbstvertrauen in drei Sätzen mit 5:7/6:2/6:4 gegen den sehr starken Großgewachsenen aus Leverkusen. Am nächsten Tag, setzte sich Ole, trotz schlechtester Wetterverhältnisse in Nieselregen, gegen den viergesetzten Tim Schäfer (13) vom KTHC Blau-Weiss Köln mit 6:2/6:3 durch. »Die Bälle waren wegen der Nässe zu schwer, ich konnte sie nicht mehr beschleunigen...« verrät uns der »Champ« erleichtert hinterher,

fast als Entschuldigung für den verhältnismäßig langen und fairen Kampf gegen die »Selbstgespräche führende Gumm wand« aus dem Blau-Weiss. »Damit hat Ole gezeigt, wie wichtig es ist, die im Training gelernten Bausteine im Spiel auf die richtige Art und Weise und im richtigen Augenblick konzentriert zusammen zu setzen. Das muss man erst mal können und Der ... kann das. Klasse!« leuchteten die Augen eines begeisterten Andreas Schute, der an der Betreuung von Ole als MSC-Trainer entscheidend dazu beigetragen hat.

»
**Der ...
kann das.
Klasse!**
«

ANDREAS SCHUTE,
MSC-TRAINER

Nicht weniger spektakulär schaffte **Phillip Schmitz** (18) den Weg bis ins Finale. Dort gewann er souverän in einem glatten Spiel gegen den älteren, an zwei gesetzten Joshua Thurm (20) vom KTHC Stadion RW mit 6:2/6:1. »Das hat mich weniger überrascht...« so der MSC-Trainer Dirk Hortian, »... Phillip ist in der letzten Zeit extrem stark geworden. Mit seiner stillen Art, ist Phillip für mich ein Vorbild für Ambition und Fleiß auf dem Tennisplatz. Es ist mir immer wieder ein großes Vergnügen, mit Jugendlichen wie Phillip zu arbeiten. So werde ich für meine Arbeit belohnt und ein Turniersieg macht mir als Trainer die größte Freude.«

»
**... ein Vorbild
für Ambition und
Fleiß auf dem
Tennisplatz.**
«

DIRK HORTIAN, MSC-TRAINER

» Klasse Leistung! «

CARSTEN LINNE,
MSC-JUGENDWART

»Klasse Leistung!« gratuliert auch der MSC-Jugendwart Carsten Linne. »Eine so hohe Beteiligung an den diesjährigen Bezirksmeisterschaften mit gleich drei Bezirksmeistern und zwei Halbfinalisten bei den Kleinsten zeigt mir, dass unsere Jugendaktivität im MSC Früchte trägt. Unser neues Turnierteam-Förderungskonzept beweist, dass wir durch disziplinierte und enge Zusammenarbeit aller Club-Trainer, durch ergänzende Maßnahmen im Konditionstraining auf dem richtigen Weg sind. Es macht mir Freude, dass unsere Jugend Spaß am sportlichen Wettbewerb unter der MSC-Flagge hat.«

»Ein guter Start!« freut sich auch der 1. Vorsitzende des Marienburger Sport-Clubs, Prof. Dr. Andreas Müller-Wiedenhorn. »Zum Auftakt meiner Amtszeit im MSC haben wir gleich drei Bezirksmeister. Das zeigt mir, was für eine tolle Jugendarbeit bisher hier geleistet worden ist und motiviert mich, diese Leistung mit aller möglichen Unterstützung aufrecht zu erhalten. Im Namen des gesamten MSC: Danke Mädels. Danke Jungs. Weiter so!«

» Danke Mädels. Danke Jungs. «

PROF. DR.
ANDREAS MÜLLER-WIEDERHORN,
1. VORSITZENDE MSC

Mit fairen Spielen und sensationellen Leistungen haben die Jugendlichen des MSC den guten Ruf in den Köln-Leverkusener Raum getragen. Die Wettspiele sind jedoch noch nicht vorbei, denn einerseits sind die Finalisten für die Verbandsmeisterschaften 2011 des TVM im September qualifiziert und andererseits steht die MSC-Clubmeisterschaft 2011 vor der Tür. Hier kann jeder wieder einen Sieg erzielen oder es gibt die eine oder die andere Revanche zu bestreiten. Auf geht's! Wie man sieht, trainieren und kämpfen lohnt sich immer.

Ronny Edelstein,
Marienburger Sport-Club